



Das Schulfach «Religion und Kultur»

Liebe Eltern

Ihr Kind wird neu im Schulfach «Religion und Kultur» unterrichtet. Das Fach vermittelt Kenntnisse über die Religionen. Das gehört zur Allgemeinbildung und fördert das Verständnis für die heutige Welt.

Das Fach respektiert die Weltanschauungen und Einstellungen von Eltern und Kindern. «Religion und Kultur» ist kein Bekenntnisunterricht. Die verfassungsmässige Glaubens- und Gewissensfreiheit wird nicht angetastet.

Die religiöse Erziehung der Kinder bleibt in der Verantwortung der Eltern.

Religiöse Handlungen sind in der Schule nicht zulässig. An einem Beispiel erläutert: Wenn die Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen, wann und wie Menschen in verschiedenen religiösen Traditionen beten, dann heisst das nicht, dass deswegen in der Schule gebetet wird.

Das Fach «Religion und Kultur» ist so aufgebaut, dass alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen können, unabhängig von Herkunft und Religionszugehörigkeit.

«Religion und Kultur» ist ein obligatorisches Schulfach und wird wie folgt unterrichtet:

- 1.- 6. Klasse: 1 Wochenlektion
- 7. Schuljahr: 2 Wochenlektionen
- 8. Schuljahr: 1 Wochenlektion

Haben Sie Fragen? Bitte kontaktieren Sie die Lehrperson Ihres Kindes. Zudem finden Sie auf der Website des Volksschulamtes den Lehrplan und weitere Informationen zu diesem Fach:

www.volksschulamt.zh.ch

→ Pädagogische Themen → Unterrichtsbe-
reiche → Mensch und Umwelt → Religion und
Kultur



Mit Menschen verschiedener Religionen und Kulturen zusammenleben

Kinder und Jugendliche begegnen im Alltag Menschen verschiedener Herkunft, Religionen und Weltanschauungen. Vielfalt ist ein wesentliches Merkmal unserer Gesellschaft. Religiöse Traditionen sind nicht für alle von gleicher Bedeutung. Überzeugungen und Wertvorstellungen regen zu Fragen an. Gemeinsamkeiten und Verschiedenartigkeit können entdeckt werden.

Bedeutung des Faches

«Religion und Kultur»

Wie und weshalb feiern Menschen Feste? Wie gestalten sie ihren Alltag? Welche Vorstellungen sind ihnen wichtig? Welche Regeln beachten sie? Wie haben religiöse Überlieferungen Kulturen geprägt? Solche und ähnliche Fragen gilt es mit den Kindern und Jugendlichen zu behandeln. Dies hilft den Heranwachsenden, die Welt, in der sie leben, zu verstehen. Der Unterricht soll auch den Respekt und das Verständnis für Menschen mit unterschiedlichem religiösem, kulturellem und weltanschaulichem Hintergrund fördern.

Zielsetzung und Lehrplan

→ Die Schülerinnen und Schüler nehmen wahr, wie vielfältig Religion in der Gesellschaft vorkommt.

- Sie lernen Elemente und charakteristische Traditionen der grossen Religionen kennen.
- Sie verstehen die Bedeutung von verschiedenen religiösen Traditionen in der Gesellschaft.
- Sie können sich mit Menschen verschiedener Überzeugung und Weltanschauung, mit Menschen anderer Religionen und Kulturen in ihrem Alltag verständigen.
- Sie respektieren unterschiedliche Lebens- und Werthaltungen.

Schwerpunkte auf der Primarstufe

Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler elementare Inhalte, Überlieferungen und Bräuche des Christentums kennen, welche die Kultur und Gesellschaft im Kanton Zürich geprägt haben und prägen. Zudem werden ihnen weitere Kenntnisse über Religionen vermittelt, denen sie in ihrem Alltag, insbesondere in der Schule, begegnen.

Schwerpunkte auf der Sekundarstufe I

Auf der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse der Weltreligionen: Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Sie setzen sich damit auseinander, wie Menschen mit ihren religiösen und kulturellen Traditionen umgehen.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt

Abteilung Pädagogisches

Walchestrasse 21, 8090 Zürich

www.volksschulamt.zh.ch

© Bildungsdirektion Kanton Zürich

1. Auflage Oktober 2008

Bezugsadresse:

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich

Telefon 044 465 85 85

lehrmittelverlag@lmv.zh.ch | www.lehrmittelverlag.com

Artikel-Nr. 636790.00